

## Protokoll

### der öffentlichen Sitzung (Nr. 10/15-19) des Ausschusses „Soziales und Bildung“ des Beirates Neustadt am 03.11.2016

Ort: Mensa des SOS Kinderdorfes, Friedrich-Ebert-Straße 101, 28199 Bremen

Beginn: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:15 Uhr

**Anwesend:** Gunnar Christiansen (beratendes Mitglied), Torsten Dähn (i.V.), Tabea Feix, Ulrike Heuer, Claudia Kühne (b. M.), Anke Maurer, Rainer Müller, Conny Rohbeck, Britta Schmidt (b. M.)

**Fehlend:** Johannes Osterkamp (e), Julia Weidlich (e)

**Gäste:** Vertreter\_innen von Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen im Stadtteil sowie interessierte Bürger\_innen

**Vorsitz:** Annemarie Czichon

**Protokoll:** Simon Ott, beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen

#### Top 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Der Ausschussprecher schlägt vor, Top 7 (Bericht aus „AG Plätze“) zu vertagen.

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung genehmigt.

#### Top 2 – Genehmigung des Protokolls vom 01.09.2016 (Nr. 09/15-19)

**Beschluss:** Der vorliegende Protokollentwurf wird genehmigt.

#### Top 3 – Globalmittelanträge

##### 3.1. AWO, Soziale Dienste gGmbH, Anschaffung Tischfußball (Kicker) (Nr. 37/2016)

Ein Ausschussmitglied bezweifelt, dass die AWO als großer, öffentlich geförderter Wohlfahrtsverband nicht in der Lage sei, eine derartige Anschaffung anderweitig zu finanzieren. Die anwesende Vertreterin der Antragstellerin erläutert, dass dies leider tatsächlich nicht möglich sei.

In der nachfolgenden Abstimmung votieren 5 Ausschussmitglieder für und 1 Ausschussmitglieder gegen die Bewilligung der beantragten Globalmittel. Der Antrag ist daher gem. GO dem Beirat zur Abstimmung vorzulegen.

##### 3.2. Lichter der Neustadt 2016 (Alternativer kultureller und inklusiver Nachbarschaftsmarkt in der Weihnachtszeit (Nr. 38/2016)

###### **Beschluss:**

**Der Beirat Neustadt (Fachausschuss Soziales und Bildung) bewilligt 3.500,00 € aus Globalmitteln.**

Der Ausschuss bittet die Veranstalter um eine Auswertung, die eine Auflistung der Aussteller\_innen/Beteiligten, unter Angabe der Sparte und Herkunft (Neustadt vs. Nicht-Neustadt), enthält.

#### Top 4 – Stellungnahme zur geplanten Zuordnung zur Oberstufe Leibnizplatz

Eine Vertreterin der SPD erläutert ihren als Anlage beigefügten Beschlussvorschlag und skizziert die Ausgangssituation:

An der Oberschule am Leibnizplatz (OSL) herrscht große Raumnot, hervorgerufen durch ansteigende Übergänge von Schülern aus den bislang zugeordneten Oberschulen (OS) in die Oberstufe der OSL. Daraus resultierend werden seit zwei Jahren statt vorher fünf nun jeweils sechs Profilklassen gebildet. Der Beirat Neustadt hat mit Beschluss vom 17.03.2016 die Senatorin für Kinder und Bildung aufgefordert, der OSL die benötigten Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, sowie die Zuordnung der Wilhelm-Kaisen-Oberschule zur OSL zu erhalten, um weiterhin eine durchgängige Beschulung im Stadtteil zu ermöglichen.

Eine bauliche Prüfung des Gebäudes hat zwischenzeitlich ergeben, dass ein Ausbau nicht möglich ist.

Die senatorische Behörde hat nun zwei Varianten zur Reorganisation der Zuordnungen vorgeschlagen:

- a.) Lösung der Zuordnung der Gesamtschule Mitte (GSM) und OS an der Hermannsburg und Neuordnung zur Oberstufe an der Kurt-Schumacher-Allee bzw. am Alexander von Humboldt-Gymnasium.

- b.) Die obige Variante führt voraussichtlich zu einem Restangebot freier Plätze, die den vormals zugeordneten Schulen als vorrangige Aufnahmekapazität unterhalb der Ebene des Rechtsanspruches gewährt werden könnte.

Die Schulkonferenz der OSL wiederum favorisiert ein Modell („Kontingentlösung“), in welchem alle bislang ihr zugeordneten Oberschulen anderen Oberstufen zuordnet, und die freiwerdenden Plätze wiederum diesen Schulen vorrangig zuweist – allerdings käme so nur ein variabler Prozentsatz der Schüler\_innen jeder Schule an einen Platz an der OSL. Begründet wird die Notwendigkeit für dieses Modell mit dem historisch gewachsenen gemeinsamen Schulkonzept dreier Schulen (OSL, GSM, Oberschule an der Hermannsburg).

Die Bildungsbehörde lehnt dieses Modell ab, da darin einerseits keine rechtssichere Verteilung der jeweiligen Kontingente möglich sei, und andererseits das gesetzlich verankerte System des Übergangs von der Sekundarstufe I in die GyO grundsätzlich in Frage gestellt werde.

Der Schulleiter der Wilhelm-Kaisen-Schule weist darauf hin, dass für die Entwicklung seiner Schule vor dem Hintergrund der schwierigen sozialen Lage im Ortsteil Huckelriede eine gute soziale Durchmischung wichtig und dabei die weitere Zuordnung zur OSL ein zentraler Baustein sei. Außerdem rekrutiere die WKS ihre SuS aus dem Stadtteil und verstehe sich ausdrücklich als Neustädter Schule.

In der anschließenden Diskussion zwischen Schul-, Eltern- und Beiratsvertreter\_innen werden die beiden Hauptargumentationsstränge wiederholt gegenüber gestellt. Anhänger beider Varianten machen die Zeitplanung der SKB dafür mit verantwortlich und verurteilen sie einhellig. Für die Schüler\_innen der betroffenen Schulen bedeute dies einen sehr kurzfristigen Einschnitt in ihre Profilwahl. Die SKB stehe in der Pflicht, die bereits erfolgten Profilwahlen umzusetzen.

Die Sitzung wird für die Dauer von ca. 20 Minuten zur fachausschussinternen Antragsberatung unterbrochen.

Anschließend schlägt der Ausschusssprecher vor, heute auf eine erneute Beschlussfassung zu verzichten und stattdessen auf den Beiratsbeschluss vom 17.03.2016 zu verweisen (→<http://www.ortsamt-woltmershausen-bremen.de/sixcms/media.php/13/160317%20Beschluss%20Raumsituation%20OS%20Leibnizplatz%20und%20Zuordnung%20WKS%20zur%20gymnasialen%20Oberstufe%20Leibnizplatz.pdf>) sowie ergänzend folgende Erklärung abzugeben:

- 1. Der Beirat Neustadt kritisiert das bisherige kurzfristige Vorgehen der Behörde – dies ist für die betroffenen Eltern und Kinder eine deutlich unangemessene Belastung.**
- 2. Für eine verantwortbare Lösung sind schnellstens gemeinsame konzeptionelle und pädagogische Konzepte der beteiligten Schulen voranzutreiben.**
- 3. Bei den Planungen muss bereits jetzt berücksichtigt werden, dass aufgrund der absehbar wachsenden Zahl von Schülerinnen und Schülern weitere Plätze in der gymnasialen Oberstufe in der Neustadt erforderlich sein werden.**  
**Für eine kurzfristige Übergangsphase soll versucht werden, geeignete Räume in der Nähe der Oberschule am Leibnizplatz zu finden, um noch für ein Schuljahr der bisherigen Anzahl an SuS den Besuch dieser Schule zu ermöglichen.**

**Im Übrigen verweist der Beirat auf seinen Beschluss vom 17.03.2016, in dem er sich u.a. deutlich für eine Zuordnung der beiden Neustädter Oberschulen, also Wilhelm-Kaisen-Schule und Leibnizplatz, zur gymn. OS am Leibnizplatz ausspricht.**

Die Ausschussmitglieder unterstützen das vorgeschlagene Vorgehen.

### **Top 5 – Hortsituation in der Neustadt – aktueller Stand zu „Horthaus“**

Die Ortsamtsleitung berichtet, dass am 27.10. ein „Runder Tisch Hort“ unter Beteiligung von Beirats- und Fachauschussmitgliedern, der senatorischen Behörde für Kinder und Bildung, KiTas, Grundschulen und Trägervertreter\_innen stattgefunden habe, um den aktuellen Stand zu den im Beiratsbeschluss vom 09.06.2016 zur „Mitnutzung der Schule Mainstraße als Horthaus für bestehende Hortgruppen in der Neustadt“<sup>1</sup> gestellten Fragen zu erörtern.

Der Ausschusssprecher stellt die Ergebnisse vor:

- 1.) Perspektivisch sollen Horte flächendeckend von Ganztagschulen abgelöst werden, die bestehenden Hortplätze aber bleiben, solange der Bedarf anderweitig nicht gedeckt werden kann.

---

<sup>1</sup> → <http://www.ortsamt-woltmershausen.bremen.de/sixcms/media.php/13/160609%20Beschluss%20Horthaus%20Mainstra%DFe.pdf>

- 2.) Die Schulen an der Oder- und der Kantstraße sollen in Kooperation mit SKB Ganztagschulkonzepte entwickeln.

Die Vorbereitung dieser Prozesse soll bis Januar 2017 unter Federführung von SKB abgeschlossen werden. Eine erste Besprechung zur Nutzung der Hortplätze strebt die senatorische Behörde für Ende November 2016 an. Der Ausschusssprecher begrüßt, dass SKB das Tempo hin zu einer Lösung forciert und selbst die Organisation übernimmt. Er berichtet weiterhin, dass die Vereinbarungen unter den am Runden Tisch Anwesenden auf breite Zustimmung stießen.

Die Zusammenfassung der Ergebnisse des Runden Tisches wird nach Abstimmung mit SKB den Teilnehmenden vom Ortsamt zur Verfügung gestellt.

#### **Top 6 – Antrag zur Öffnung der halböffentlichen Spielplätze in der Neustadt**

Im Hinblick auf die bevorstehende Beiratsbefassung am 17.11. vertagt.

#### **Top 7 – Berichte des Amtes ./.**

#### **Top 8 – Verschiedenes ./.**

---

Rainer Müller  
Ausschusssprecher

Annemarie Czichon  
Vorsitz

Simon Ott  
Protokoll

**Anlage (→ TOP 4):**

**Zum TOP „Stellungnahme zur geplanten Zuordnung zur Oberstufe Leibnizplatz“**

**Beschlussvorschlag**

Der Beirat stimmt dem Vorschlag der senatorischen Behörde zu.

Dieser besagt, die Zuordnung der Oberschulen dahingehend zu verändern, dass die Wilhelm-Kaisen-Schule (WKS), die Oberschule Roter Sand und die Oberschule Leibnizplatz (OSL) der GyO Leibnizplatz zugeordnet bleiben.

Die Gesamtschule Mitte (GSM) wird der Kurt-Schumacher-Allee (KSA) und die Oberschule an der Hermannsburg dem Alexander-von-Humboldt-Gymnasium (AvH) zugeordnet.

Die geschätzten 25 Plätze bis zur Kapazitätsgrenze werden vorrangig 2017/18 den beiden herausgelösten Oberschulen zur Verfügung gestellt.

**Begründung**

Der Beirat hat am 17.03.16 die senatorische Behörde aufgefordert eine Lösung zu finden, die überbelegte GyO Leibnizplatz zu entlasten und ausreichende angemessene räumliche Kapazitäten zur Verfügung zu stellen.

Die räumliche Prüfung hat ergeben, dass keine zusätzlichen Kapazitäten geschaffen werden können und nur die Reduzierung auf eine angemessene Schülerinnenzahl die inhaltliche (5 statt 6 Profile) und räumliche Notsituation entschärft.

Des Weiteren enthält der Beschluss des Beirates, dass die Zuordnung der WKS als Neustädter Oberschule zur OSL gewährleistet bleiben muss.

Inhaltlich begründet sich die Position des Beirates darin, dass die WKS eine Oberschule in der Neustadt ist, die räumliche Nähe, die soziale Durchmischung und die Stärkung der WKS als gleichstarke Oberschule mit gemeinsamer Oberstufe am Leibnizplatz.

Es bleibt zu bedenken, dass auch die jetzigen Kapazitäten nicht dem Bedarf der kommenden Jahre entsprechen werden, so dass zusätzlich weitere Kapazitäten für die Neustädter Schülerinnen der Oberschulen geschaffen werden müssen.

*C. Rohbeck*